

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 1. Januar 1982, 7.45 Uhr :

In Tirol betrug der Schneezuwachs von Donnerstag auf Freitag 3 bis 16 cm. Laut Wetterwarte hält der Zustrom milder Luft verbunden mit stärker werdendem Hochdruckeinfluß an, die NullgrADGRENZE liegt bei 1600 m.

Das milde Wetter verbunden mit den Regenfällen läßt noch keine ausreichende Festigung der Schneedecke zu. In mittleren Höhenlagen bleibt daher an exponierten Verkehrswegen unter steilen Wiesenhängen örtlich eine Gefahr durch Naßschneelawinen bestehen. Im Raum Arlberg Lechtal ist in nicht entladenen Lawenstrichen Vorsicht geboten.

Auch in den Tourengebieten verursachen die hohen Temperaturen ein rasche Setzung, damit verbunden auch eine erhöhte Spannung in der Schneedecke. In kammnahen Bereichen verschärft sich diese labile Situation infolge extremer Windverfrachtungen. Schitouren oberhalb der Waldgrenze, vor allem an nord- bis ostgerichteten Hängen erfordern wegen der örtlich hohen Schneebrettgefahr sorgfältige Routenwahl.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Für Lawinenunfälle stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugensatzstelle, Ruf 05222- 194 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca 9.00 Uhr.